

Angreifbare Mobilität

Wie „online“ ist ein modernes Auto?

Kommen die Security-Erfahrungen aus dem Internet-Zeitalter demnächst auch ans Lenkrad?

Funkschlüssel

Reifendruck-
Sensoren

GPS

RDS/TMC

Bluetooth
Freisprechen



Internet



Funkschlüssel

- Schlüssel sind heutzutage plattgeklopfte Nägel – mechanisch uninteressant
- Die meisten Schlüssel arbeiten über Funk (433MHz, 868MHz)
- Ältere System haben Infrarot-Licht verwendet (wie TV-Fernbedienung)

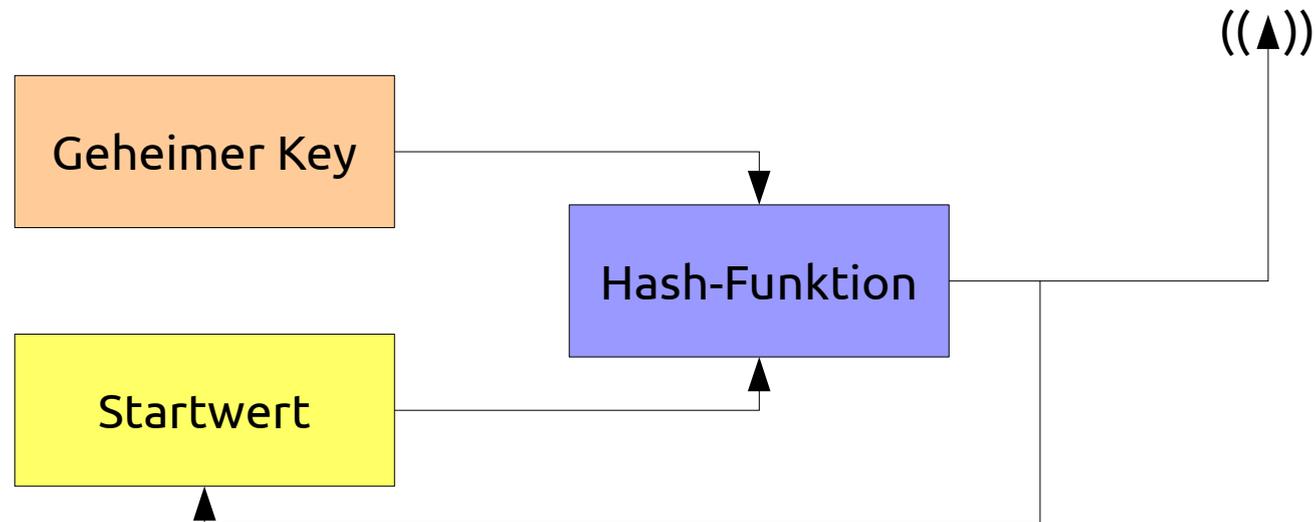


Sicherheit: Rolling Code

Der Schlüssel berechnet aus einem Startwert und einem geheimen Key einen Hash, der gesendet wird

Der gesendete Hash wird danach zum neuen Startwert

Das Fahrzeug berechnet sich bei jedem empfangenen und korrekten Hash die nächsten fünf korrekten



Problem:
Synchronisierung

Werden mehrere Hashs nicht empfangen, muß das Auto mechanisch geöffnet werden

Im Zündschloss wird der Schlüssel geladen (Induktion) und resynchronisiert

Test: Außerhalb der Reichweite ein paarmal eine Taste drücken und dann prüfen, ob das Auto den Schlüssel noch über Funk akzeptiert

**Problem:
Sicherheit bei
Keeloq**

Keeloq ist ein Verfahren mit proprietären Algorithmen

Verfahren im März 2008 durch die Ruhr-Uni-Bochum geknackt:

Zwei Hashs müssen mitgesniffert werden, um den geheimen Schlüssel zu berechnen – danach kann der Schlüssel geklont werden

<http://www.pm.ruhr-uni-bochum.de/pm2008/msg00087.htm>

Angreifbare Mobilität

Reifendruck-Sensoren



Reifendruck- Sensoren



- Technischer Name: „Tire Pressure Monitoring System“ - TPMS
- Im Autoreifen befinden sich Sensoren und Funkchips, die den Druck messen und ans Fahrzeug melden
- Hauptproblem der Technik: Energiemangel im Reifen
- Energie wird über eine kleine Unwucht aus der Rotation gewonnen und in einem Kondensator/Akku gesammelt
- Fahrzeug fragt Daten periodisch ab (Sensor wird mit 125kHz-Puls aktiviert, Antwort kommt auf 433MHz)
- Datenprotokoll ist unverschlüsselt und unsigniert

**Problem:
Fremder
Empfänger**

Jeder Sensor hat eine eigene, eindeutige ID, die in jedem Paket mitgesendet wird

Reichweite ca. 40m

Empfänger in der Straße (z.B. Bodenwelle) können Autos eindeutig erkennen und so z.B. Bewegungsprofile erstellen

Erkennungsrate ist deutlich höher als bei Nummernschilderkennung per Kamera

Problem:
Fremder Sender

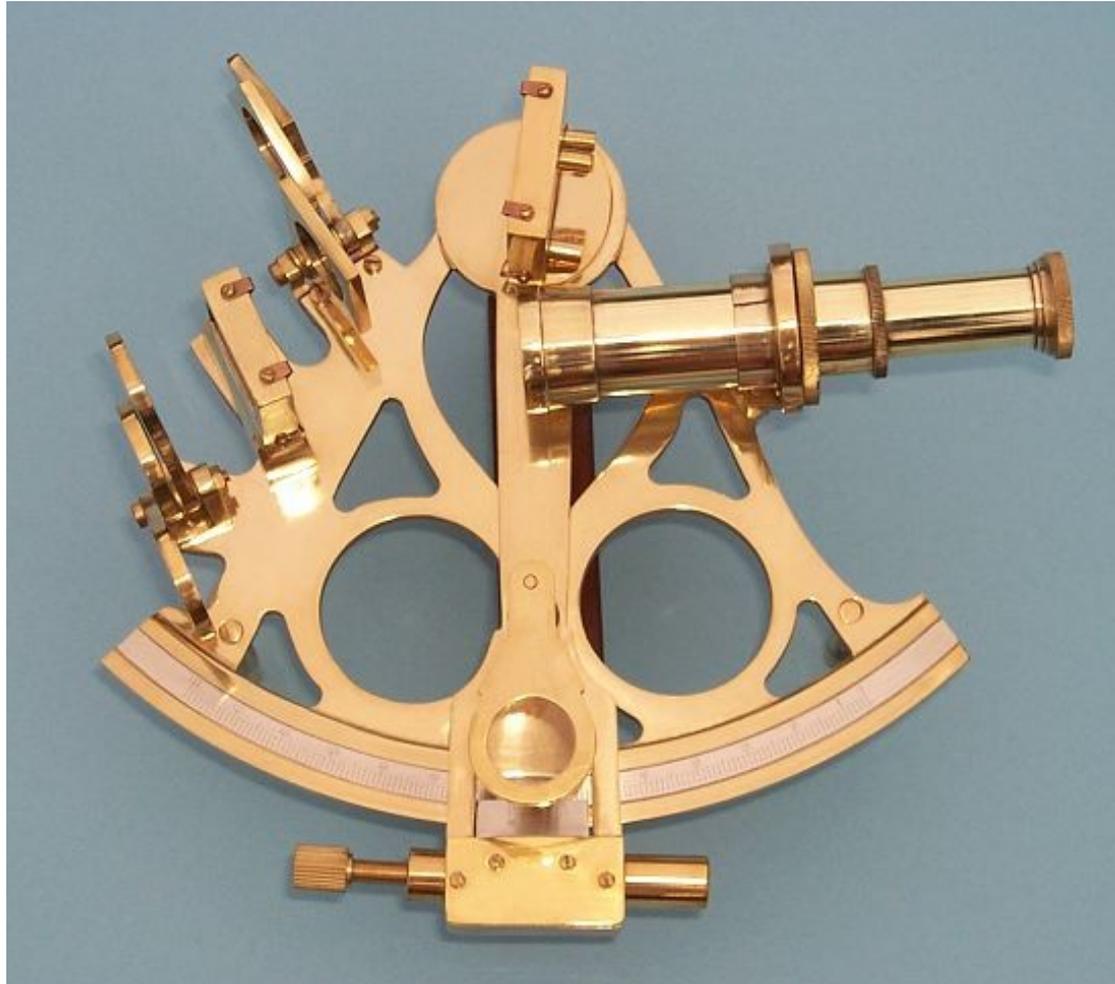
Board-Elektronik übernimmt Meldungen direkt

Kaum Plausibilitätskontrollen in der Software

ein Fremder Sender kann jederzeit den Reifendruck-Alarm auslösen – er muß allerdings mit einer der vier bekannten und hinterlegten IDs senden

<http://www.golem.de/1008/77111.html>

http://www.winlab.rutgers.edu/~Gruteser/papers/xu_tpms10.pdf



GPS

- Navigation
- Elektronisches Fahrtenbuch (Steuerrechtlich relevant)
- Flottenmanagement (Arbeitsrechtlich relevant)
- Blackbox (bei Unfällen als Beweismittel zugelassen)

Sie befinden
sich hier...





GPS

50Bit/s Datenrate

Datenrate wird mit einem Gold-Code aufgeweitet auf 1023kBit/s

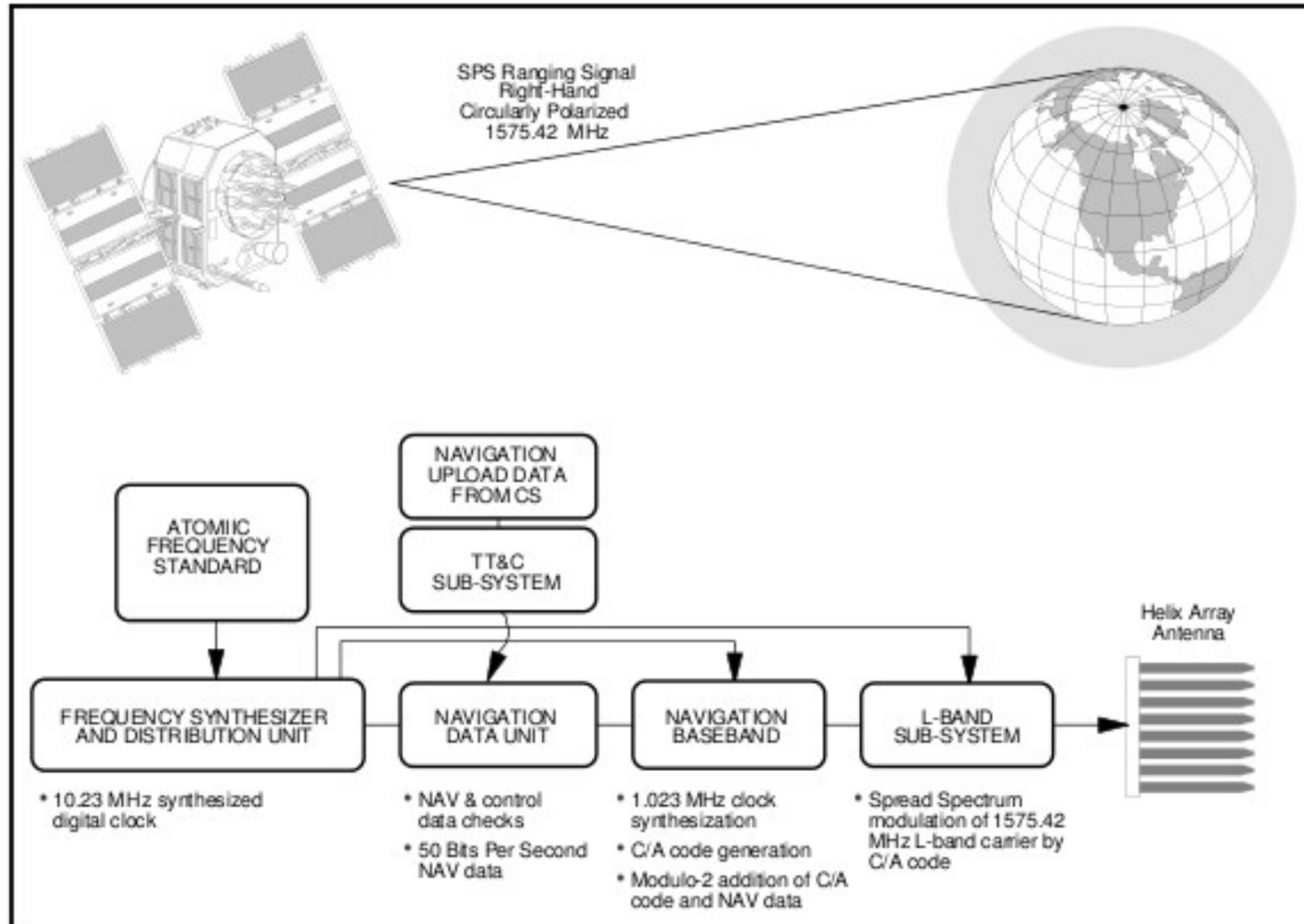
Alle Satelliten senden gleichzeitig auf 1575.42 Mhz, moduliert wird mit BPSK

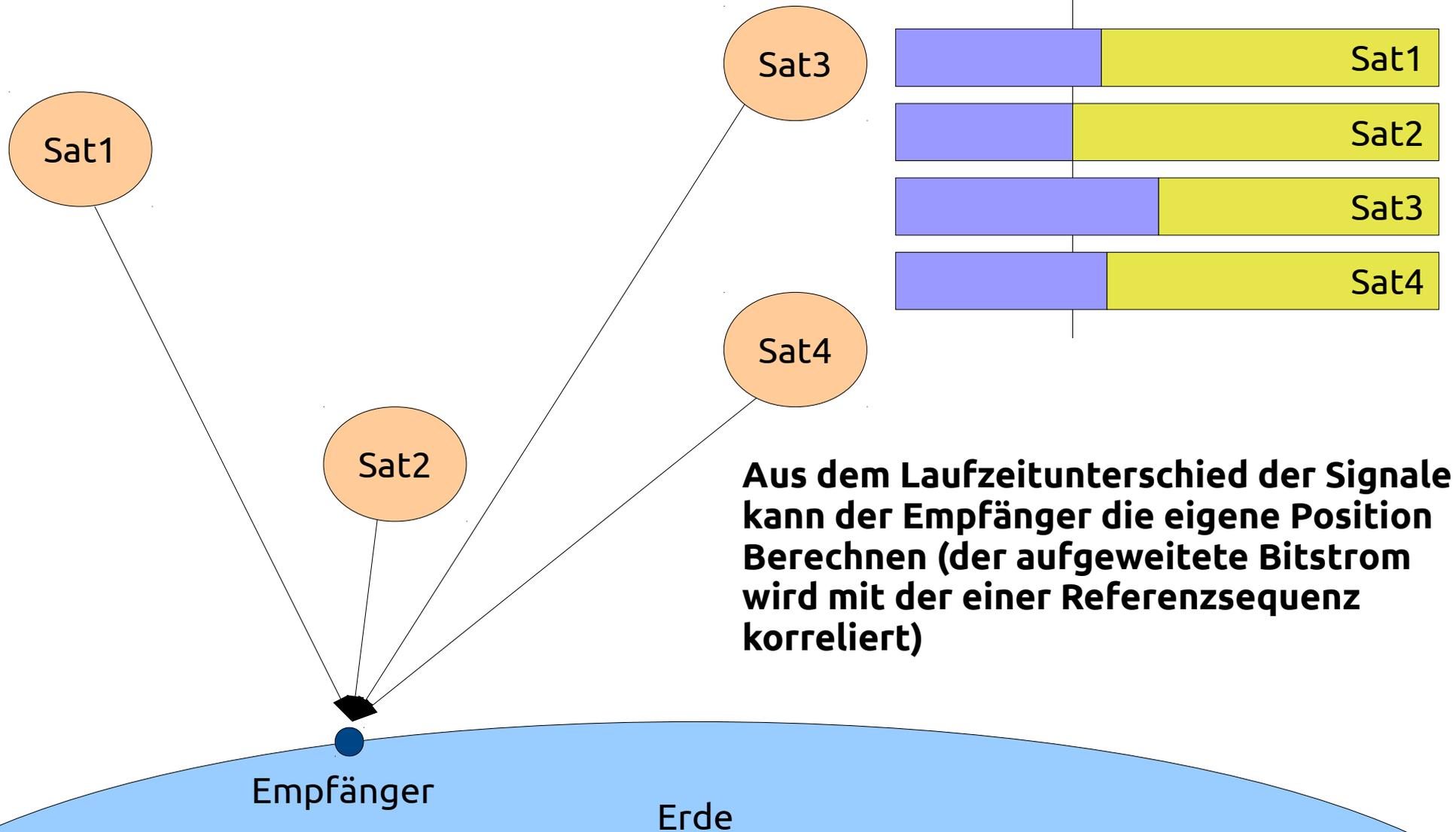
Die Signale addieren sich in der Luft

Am Boden wird immer ein Empfangspegel von -136dBm garantiert

Angreifbare Mobilität

GPS





Grundsätzliche Probleme und Lösungen

Problem: Der Bestimmung der eigenen Position muß die Position der Satelliten mit der gleichen oder höherer Genauigkeit bekannt sein.

Lösung: Im 50Bit/s-Datenstrom wird der Almanach gesendet – eine Liste mit Bahndaten für jeden Satelliten. Der Almanach ist 12 Minuten lang.

Problem: Um aus den Bahndaten auf die Position zu schließen, wird die aktuelle Uhrzeit benötigt. Genauigkeit ist wichtig, da die Satelliten sehr schnell fliegen.

Lösung: Die aktuelle Uhrzeit wird besonders häufig gesendet. Daher geht beim GPS-Empfänger die Uhr immer zuerst. Außerdem haben die Satelliten eine besondere Bahn und bewegen sich vom Boden aus gesehen eher langsam.

Sicherheitsrisiken Die Daten werden unverschlüsselt und unsigniert gesendet

Eigene Generatoren sind leicht aufzubauen oder günstig zu kaufen (<http://www.labsat.co.uk> – ca. 8000 Euro)

Erzeugung mit dem GNURadio/USRP ist möglich – es wird allerdings ein stabilerer Referenzoszillator gebraucht (<http://code.google.com/p/clock-tamer>)



<http://www.navcen.uscg.gov/pubs/gps/sigspec/default.htm>



Datenübertragung brutto 1187.5 Bit/s

Nachrichten werden in 64-Bit-Gruppen zerlegt, gesendet werden 104Bit (Netto-Rate = 725.2Bit/s)

Pro Gruppe sind die ersten ~30Bit fest (PI-Code, PTY, TP, Gruppen-Code)

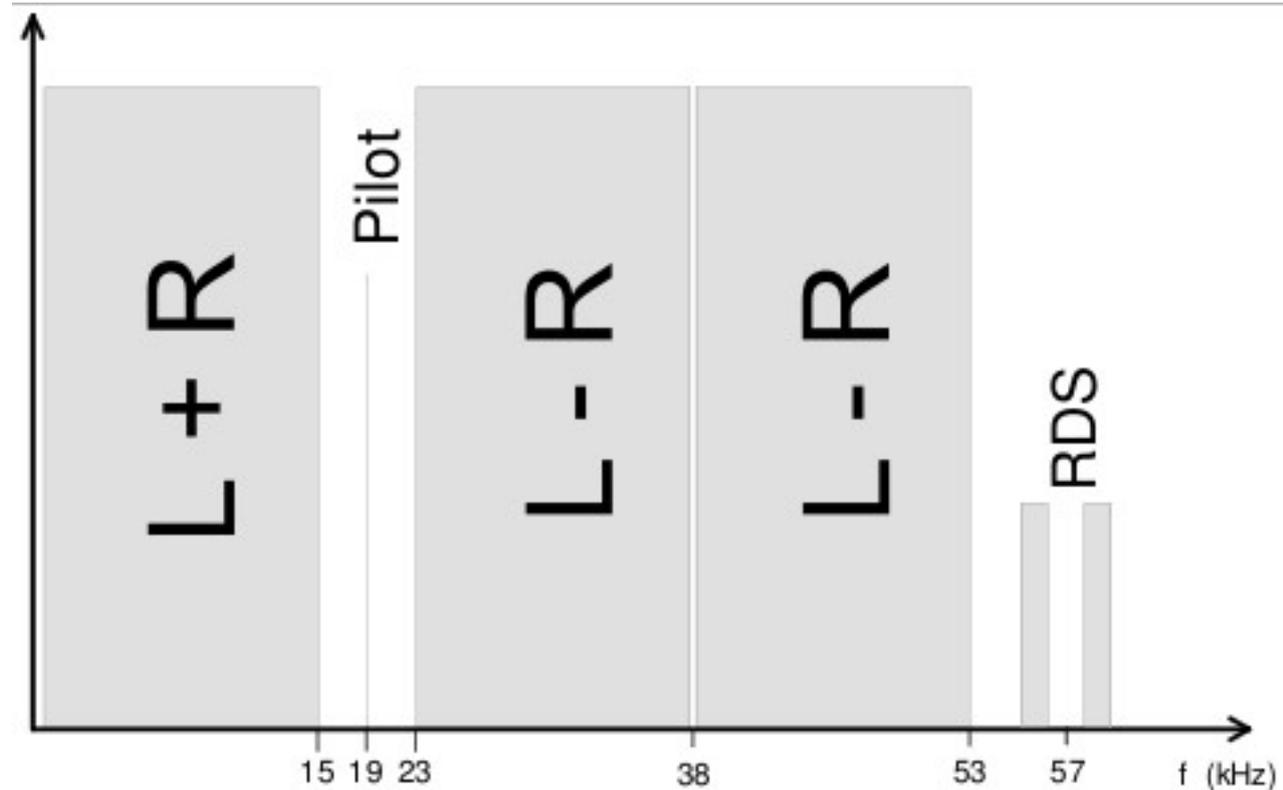
Die restlichen 32 Bit können für Nutzdaten verwendet werden:

- Stationsname
- Alternative Frequenzen
- Umschaltung für Verkehrsfunk
- RadioText und RadioText+ (Liedtitel, etc.)
- TMC

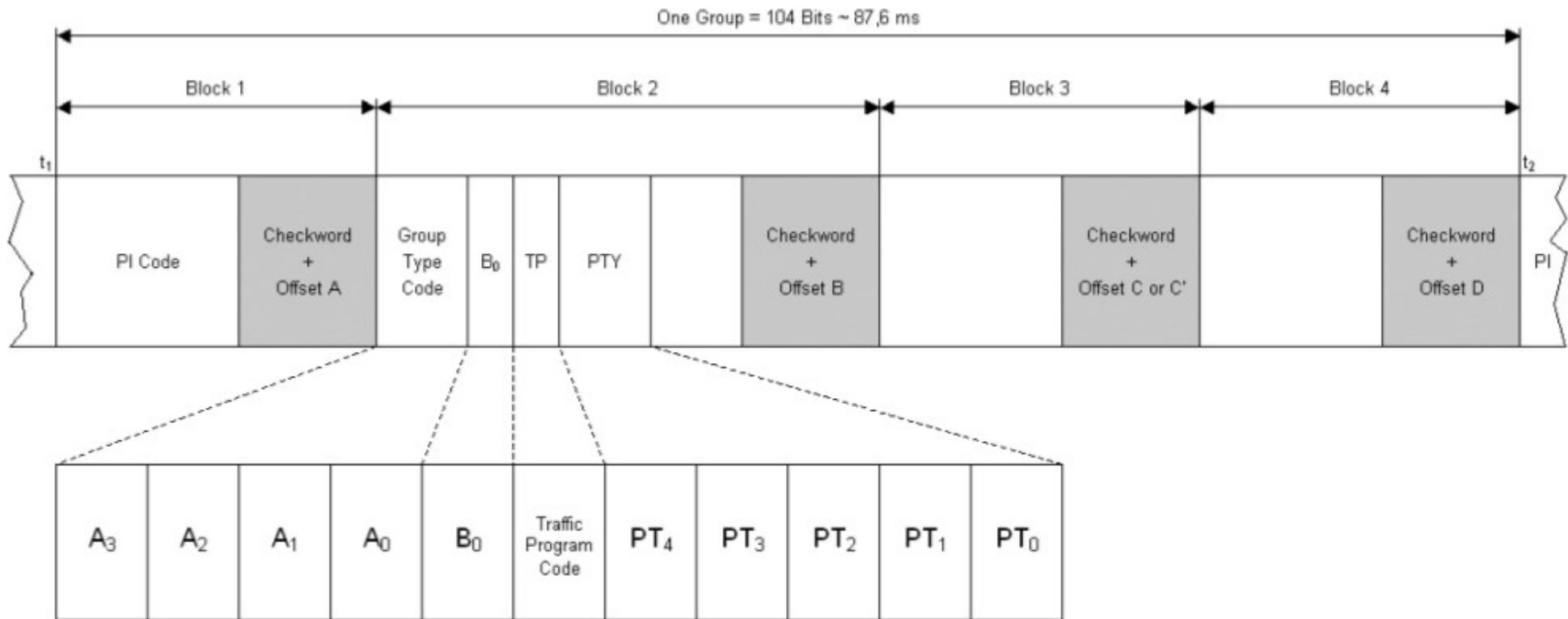
Übertragung ist unverschlüsselt und unsigniert

FM-Spektrum

Das Datensignal wird auf einen Träger aufmoduliert, der sich aus dem verdreifachten Stereo-Piloten ergibt. Der Träger selber wird allerdings nicht übertragen.



Struktur einer Gruppe



- PI-Code = Stations-ID (wird bei Programm-Anmeldung vergeben)
- Group-Type-Code = Bezeichnung der restlichen Daten
- TP = Verkehrsfunk
- PTY = Programmtyp (Musik, Dokumentation, Nachrichten, etc.)

Problem:
EON-TP

**(Verkehrsfunk
auf anderer
Frequenz im
gleichen Sender-
Netz)**

Meldung: Auf einem anderen aber verwandten Programm kommt gerade eine Verkehrsfunkdurchsage

Radio: Wechselt Frequenz.

Realität: Auf der anderen Frequenz ist doch kein Verkehrsfunk.

Radio: Wechselt wieder zurück.

...Beginne von vorne...

Beispiel: Bayern 2 verwendet den Verkehrsfunk von Bayern 3 mit.

Problem: RadioText(+)

Übertragung von Zusatzinformationen zum Programm, z.B. Liedtitel, Interpret, etc.

Felder für URLs, Email-Adressen, SMS-Nummern vorgesehen: Cross-Radio-Site-Scripting-Attacken im Auto. Gerne auch in Verbindung mit HTML-basierten Klimaanlage-Interfaces.

RadioText+ verwendet Unicode – die üblichen Probleme mit fehlenden Zeichen in Schriftarten, von rechts-nach-link-Schreiben, etc. treten auf.

Problem: RadioText(+)



Problem: TMC TMC-Nachrichten enthalten folgende Informationen:

- Event-Code (Stau, Unfall, etc.)
- Location-Code (Liste mit Nummern für jede Kreuzung, Autobahnauffahrt, etc. Gepflegt von der Bundesanstalt für Straßenwesen) – Regelmäßige Radio-Updates notwendig.
- Dauer (bei Sperrungen z.B.)
- Gültigkeit

Die Daten werden in einem Loop gesendet. Ein Durchlauf dauert an einem Ferienanfang auch gerne eine halbe Stunde.

Problem: TMC



<http://www.heise.de/security/meldung/Hacker-schicken-falsche-Meldungen-an-Navigationssysteme-170089.html>

Angreifbare Mobilität

Bluetooth Freisprechen



**Bluetooth
Freisprechen**

Das Fahrzeug baut nicht nur eine Audio-Verbindung auf:

- SIM-Access-Profil zum Verwenden der SIM-Karte mit einem im Auto eingebauten GSM-HF-Teil
- Telefonbuch, SMS-Liste

Eine Vielzahl von Protokollen und Fallstricken ist beteiligt. Im Prinzip könnte man von einem gepaarten PC (der sich als Handy mit SAP ausgibt) bis hinunter ins GSM im Auto Attacken fahren...

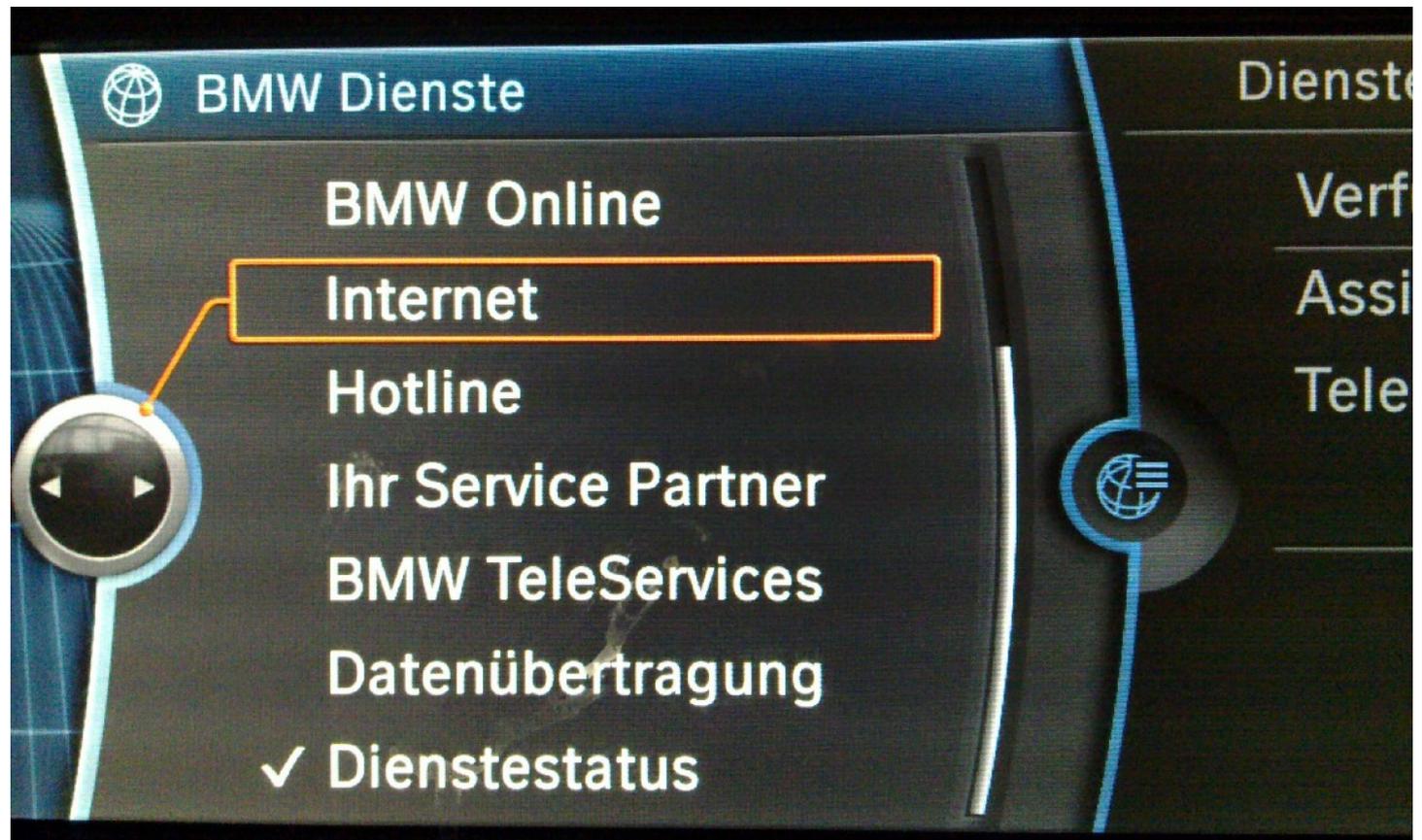
Eigene Erfahrung: Paaren eines Nokia-Telefons mit dem 3er Navi führt zum Total-Crash des Telefons...

Zur Bluetooth-Security haben andere schon Telefonbücher vollgeschrieben...



Es war unvermeidlich:

Internet



**Problem:
Datenschutz**

Was wird wann wohin übertragen?

Ist das Fahrzeug identifizierbar?

Im Fahrzeug ist ein eigenes GSM-Modem + SIM-Karte eingebaut. Ein eigener Provider-Vertrag wird nicht abgeschlossen. Alle Kosten sind mit dem Fahrzeugkauf beglichen.

Fallen Vorratsdaten an? Verkehrsdaten? Wer bekommt diese Daten? Liegen die evtl. bei BMW in einem RZ? Dort würden sie nicht dem Fernmeldegeheimnis unterliegen.

Problem: Datenschutz

Unsere liebste Datenkrake ist auch schon da:



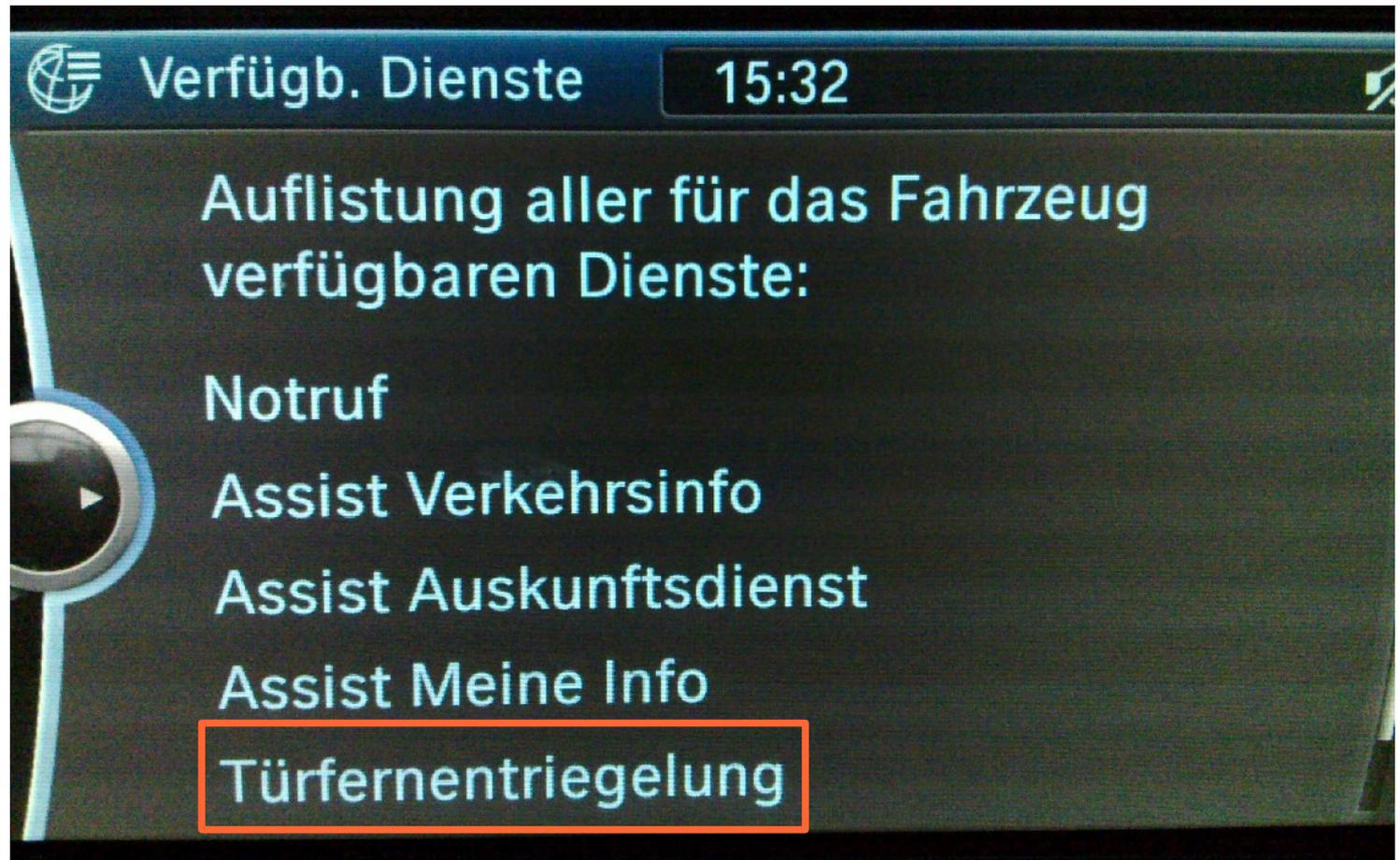
Problem: Datenschutz

Der grüne Marker sind wir – d.h. Google hat den Auto-
Standort erfahren



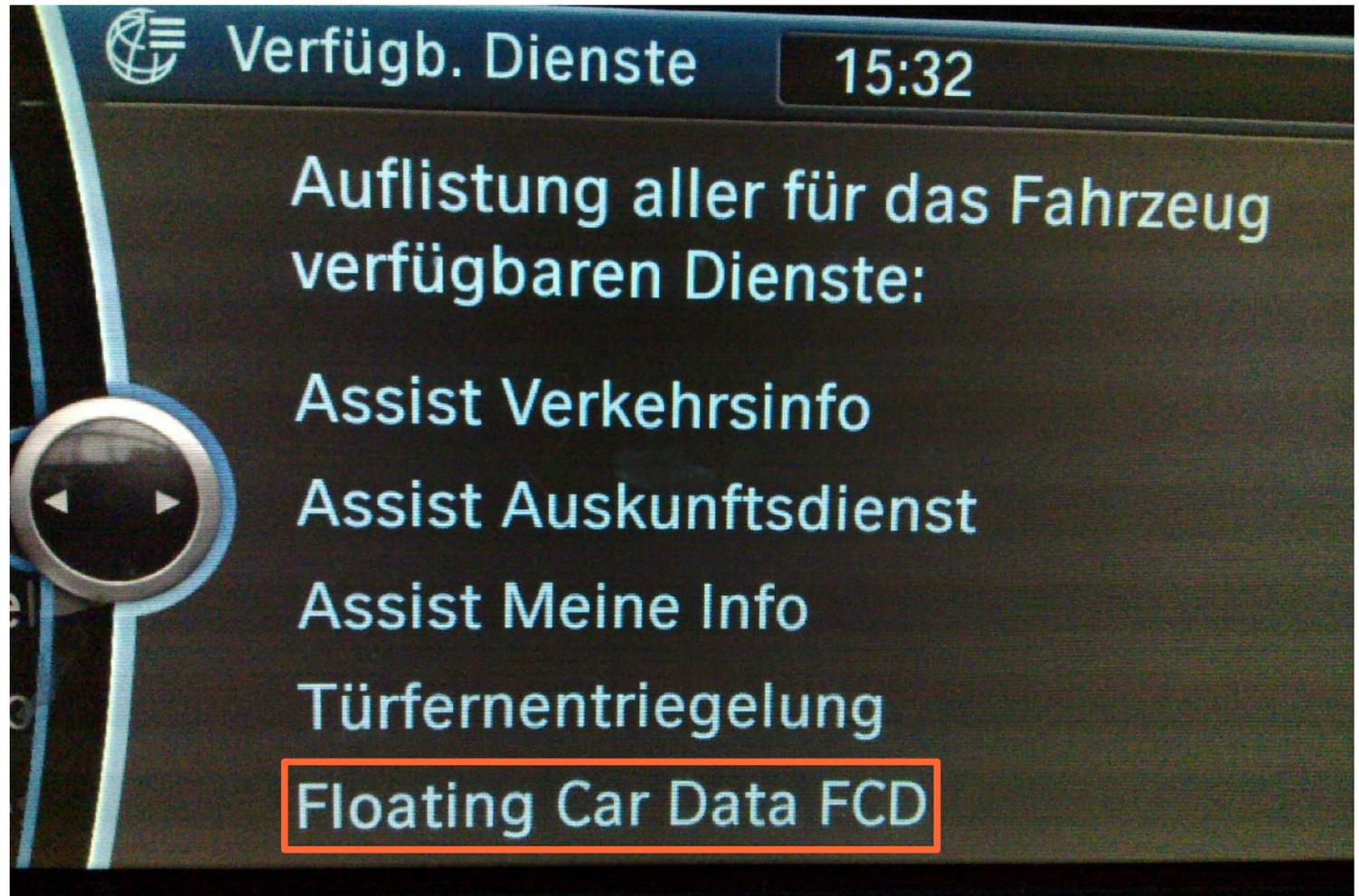
Problem: Datenschutz

...es wird noch lustiger...



Problem: Datenschutz

Parken Sie dieses Auto nicht vor der Sparkasse in
Liechtenstein...



Problem: Sicherheit

Apple kann Anwendungen installieren, entfernen, verändern, etc. Nach dem Jailbreak haben iPhones gerne auch mal ein bekanntes root-Passwort...



Angreifbare Mobilität

Fazit



Fazit? Fazit!

Funkschlüssel

Im Prinzip sicher, proprietäre Verfahren wurden aber geknackt

Reifendruck-Sensoren

Im Auto können Alarme ausgelöst werden; das Auto kann besser überwacht werden als mit Kennzeichen-Kameras

GPS

Empfänger vertrauen dem Signal vollkommen; ein eigenes Signal kann günstig erzeugt werden. Neben falschen Positionsdaten können auch falsche Hilfsdaten, etc. gesendet werden.

RDS/TMC

Eigenbau-Sender zum Senden falscher Nachrichten sind günstig im Internet zu bestellen. Das Protokoll enthält etliche Lücken.

Bluetooth Freisprechen

Angriffe über Telefonbuchdaten, SIM-Access, etc. denkbar. Bluetooth ist an sich nur bedingt sicher.

Internet

Auto übers Internet oder mittels Smartphone-App auf- und zuschließen? Wie krank geht's...

Vielen Dank!

Fragen? Anregungen?
Diskussion!